

Finanzantrag der AG Solidarische Ökonomie für 2013

Die AG Solidarische Ökonomie propagiert nachhaltiges, gemeinschaftliches und solidarisches Wirtschaften, auf lokaler und regionaler Ebene (Glokal = Global-Lokal) und praktisch.

Dementsprechend entstehen gerade regionale und Ortsgruppen, die teilweise sehr aktiv sind, wie in Berlin, in Kassel und in Halle.

Es geht darum, Alternativen zum vorherrschenden globalisierten Neoliberalismus mit seiner verheerenden Folgen für Menschen und Natur.

Wir wollen alternative, solidarische Wege aufzeigen, Wirtschaft und Gesellschaft zu organisieren und die zahllosen Beispiele nennen, wo dies bereits praktiziert wird.

Wir wollen inkludierende, partizipativ-demokratische und wirklich zukunftsfähige Visionen in den politischen Diskurs einstreuen, weil das Wissen darum in Krisenzeiten eine Ressource darstellt, auf die Menschen zurückgreifen können.

Im Jahre 2013 wollen wir:

1. Am Kongress Solidarische Ökonomie vom 22.-24. Februar 2013 in Wien teilnehmen und uns aktiv mit eigenen Beiträgen daran beteiligen.
2. Eine Speakerstour durch Deutschland mit dem Schweizer Autor „P.M.“ veranstalten. P.M. wirbt in seinem Buch »Kartoffeln und Computer - Märkte durch Gemeinschaften ersetzen« für einen nachhaltigen, resilienten Gesellschaftsentwurf auf der Basis von Gemeingüter und Selbstorganisation.
3. Die Kampagne Betriebe in Belegschaftshand (BiB) vorantreiben.
4. Zusammen mit der **Initiative Netzwerk Solidarische Ökonomie** das nächste **Forum** Solidarische Ökonomie vorbereiten, das voraussichtlich im Jahre 2014 stattfinden wird.

Daraus ergeben sich folgende Anträge auf finanzielle Unterstützung:

Antrag auf Finanzierung von	wie 2012	2013 in €
Fahrkosten zu den Treffen der AG, der Kampagne BiB, zum Wiener Kongress SÖ und zu Vorbereitungstreffen des Forum SÖ		1500
Speakerstour – Fahrkosten und Werbematerial		2500

<i>insgesamt</i>		<u>4000</u>
abzüglich 1000,-€ Standard-AG-Zuschuss		3000

In diesem Rahmen möchten wir einen Übertrag der Restgelder aus 2012 auf 2013 beantragen, wenn das möglich ist. - Danke!

Mit herzlichen Grüßen,

Giuliana Giorgi, Richard Schmid, Dagmar Embshoff u.a.
für die AG Solidarische Ökonomie